

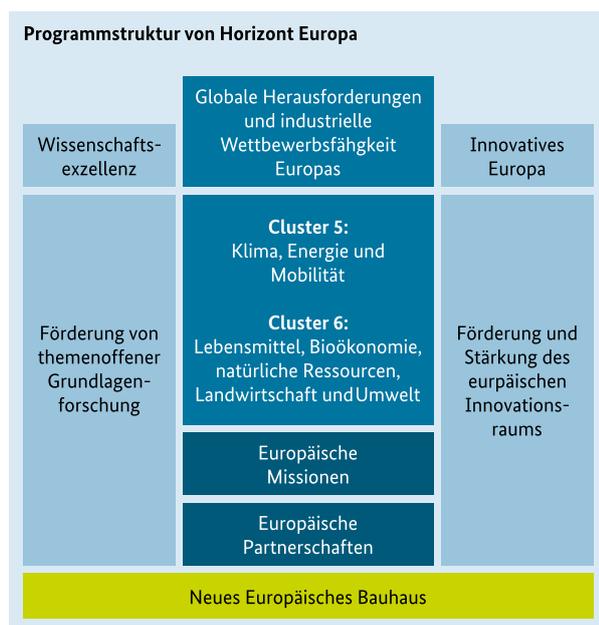


# FONA-INTERNATIONAL: Nachhaltigkeitsforschung in Europa

Mit Forschung und Innovation (F&I) die Nachhaltigkeit voranbringen – das gelingt besonders wirkungsvoll mit starken Partnern. Deshalb ist die europäische Zusammenarbeit ein zentrales Querschnittsthema der Strategie „Forschung für Nachhaltigkeit“ (FONA). Das Bundesministerium für Bildung und Forschung gestaltet das Rahmenprogramm für Forschung und Innovation der EU und den Europäischen Forschungsraum aktiv mit.

## EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation: Horizont Europa

Horizont Europa (2021–2027) wird mit drei Programmsäulen umgesetzt. Säule II widmet sich den globalen gesellschaftlichen Herausforderungen und der industriellen Wettbewerbsfähigkeit Europas, beispielsweise dem Grünen Wandel, der europäischen Digitalisierung oder der Pandemievorsorge. F&I-Projekte zu Nachhaltigkeit werden in dieser Säule insbesondere in Cluster 5 „Klima, Energie und Mobilität“ und Cluster 6 „Lebensmittel, Bioökonomie, natürliche Ressourcen, Landwirtschaft und Umwelt“ gefördert. Die Ausschreibungen erfolgen über jährliche Arbeitsprogramme. Daneben bieten auch die grundsätzlich themenoffenen ausgerichteten Programmsäulen I (Grundlagenforschung) und III (Innovation) relevante Fördermöglichkeiten.



## Europäische Missionen

Ein besonderes und neues Instrument in Horizont Europa sind die Europäischen Missionen. Mit dem Zielhorizont 2030 sollen forschungsbasiert konkrete gesellschaftliche Verbesserungen erreicht werden. Vier der fünf Missionen haben einen engen Bezug zu den Zielen von FONA:

1. Anpassung europäischer Regionen an den Klimawandel,
2. Sanierung unserer Meere und Gewässer,
3. 100 klimaneutrale und intelligente Städte sowie der
4. „Boden-Deal“ – gesunde Böden für Europa.

Die EU-Kommission setzt die Missionen gemeinsam mit den Mitgliedstaaten um. Für die Umsetzung in Deutschland arbeitet das BMBF mit den jeweiligen Fach-Ressorts zusammen. Über Horizont Europa werden Forschungsprojekte gefördert, die ergänzend zu praktischen Maßnahmen auf regionaler, nationaler und europäischer Ebene die Missionen unterstützen.

## Europäische Partnerschaften

Europäische Partnerschaften bringen die Europäische Kommission, nationale und regionale Förderinstitutionen und private Akteure z. B. aus der Industrie zusammen, um Forschungs- und Innovationsaktivitäten aufeinander abzustimmen und zu bündeln. Das BMBF bringt sich fachlich, strategisch und finanziell in eine Reihe von Partnerschaften im Bereich Nachhaltigkeit ein:

- Agriculture of Data
- Agroecology
- Biodiversa+
- Circular Bio-based Europe Joint Undertaking
- Driving Urban Transitions to a sustainable future
- EIT Food

- [Partnership for a sustainable future of food systems](#)
- [Raw Materials for Sustainable Development and Circular Economy](#)
- [Partnership for Research and Innovation in the Mediterranean Area](#)
- [Sustainable Blue Economy Partnership](#)
- [Water4All – Water Security for the Planet](#)

### Das Neues Europäische Bauhaus (NEB)

Das [Neue Europäische Bauhaus \(NEB\)](#) ist eine [Initiative der Europäischen Kommission](#), die eine Brücke zwischen Wissenschaft/Technik und Kunst/Kultur schlägt. So sollen neue Ideen und Impulse für ein nachhaltiges Leben und die grüne Transformation in den Bereichen Wohnen, Bauen, Kultur, gesellschaftliches Zusammenleben und Kunst entstehen. Ab 2025 wird das NEB einen neuen Förderschwerpunkt bilden.

### Programmgestaltung und -umsetzung auf europäischer Ebene

Das BMBF wirkt in verschiedenen Gremien auf EU-Ebene (z. B. fachliche Programmausschüsse in Horizont Europa, Arbeitsgruppen zu Missionen und Steuerungsgruppen der Partnerschaften) mit. Ziel ist es, die Forschungsschwerpunkte effektiv auf die Nachhaltigkeitsziele auszurichten und dabei möglichst große Synergien mit der nationalen Forschungspolitik, insbesondere der FONA-Strategie, herzustellen.

### Mitgestaltung zukünftiger europäischer Forschungs- und Innovationsförderung

Das BMBF setzt sich dafür ein, dass auch das nächste EU-Rahmenprogramm für Forschung und Innovation (FP10) einen starken Schwerpunkt auf die forschungs- und innovationsbasierte Beschleunigung der Transformation zur Nachhaltigkeit setzt. Zur fundierten Mitgestaltung des Programms hat das BMBF im Februar 2024 einen Expertenworkshop ausgerichtet und [Empfehlungen zu zukünftigen Förderprioritäten und Förderformaten](#) gesammelt. Auf Basis der Workshop-Ergebnisse wurden über eine [Online-Befragung](#) weitere für die deutsche Forschungs-Community wichtige Aspekte ermittelt. Die gesammelten Resultate tragen zu einer deutschen Position zur Nachhaltigkeitsforschung bei, die der EU-Kommission als Input zur Ausgestaltung von FP10 übermittelt werden wird.

### Nationale Kontaktstellen

Die Bundesregierung finanziert mit den Nationalen Kontaktstellen (NKS) zu allen Programmbereichen von Horizont Europa eine Anlaufstelle für Förderinteressenten in Deutschland. Die NKS bilden die Schnittstelle zwischen der EU-Kommission, den Bundesministerien und den Interessenten aus Forschung, Wirtschaft und Gesellschaft.

Die NKS berät bei der Antragstellung, informiert über Fördermöglichkeiten und unterstützt die Vernetzung von Projektpartnern. Für das Cluster 5 sowie die zugehörigen Missionen und Partnerschaften ist die [NKS „Klima, Energie und Mobilität“](#) zuständig. Die [NKS „Bioökonomie und Umwelt“](#) bietet Unterstützung zu Themen rund um das Cluster 6 (einschließlich der Missionen und Partnerschaften). Die [NKS „Neues Europäisches Bauhaus“](#) ist Anlaufstelle für das NEB.

## Impressum

### Herausgeber

Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF)  
Referat Grundsatzfragen, Digitalisierung und Transfer  
Abteilung Zukunftsvorsorge – Forschung für Grundlagen  
und nachhaltige Entwicklung, 53170 Bonn

### Stand

November 2024

### Text

BMBF und NKS B&U (Projektträger Jülich)

### Gestaltung

Projektträger Jülich, Forschungszentrum Jülich GmbH